www.dnfev.de | Ausgabe 1.2023
vom Januar 2023

DNFmagazin

Informationen der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

Johann Hübner – Von der Beschaffenheit des Landes

© ZVAB, www.zvab.com

„Das ganze Land ist mit großen Gebürgen durchschnitten, so daß man ofte 12 Meilen reisen muß, ehe man wieder einen Menschen antrifft. Zwischen diesen Gebirgen aber sind grosse, schöne und fruchtbare Thäler, darinnen gute Aecker und Wiesen gelegen sind, davon Menschen und Viehe ihren Unterhalt haben; deswegen das Land an Einwohnern keinen Mangel hat, ob Norwegen gleich in diesem Stücke mit Dänemark in keine Vergleichung kömmt.

Zwischen den Gebürgen findet man auch die schönsten Wälder, daraus nicht nur Brenn- und Bau-Holz, sondern auch die höchsten Mast-Bäume, sonderlich viel tausend Schock Bretter, und andere zum Schiffs-Bau gehörige Materialien, gehauen und in Schneide-Mühlen mit grosser Behändigkeit und mit wenigen Kosten gesägt werden. Derselben bedienen sich nicht nur die Einwohner und die benachbarten Dänen, sondern Norwegen kann auch mit Recht die Holz-Kammer der Holländer und Engelländer genennet werden.

An der Nord-See hat das Land auch einen sehr guten Nachbar. Denn es sind auf dem Ufer unzähliche Seen, welche sie FIOERDEN nennen, darinnen eine ungläubliche Menge von See-Fischen gefangen und in andere Länder verführet wird.

Von den hohen Gebürgen stürzen auch unzähliche süsse Wasser-Ströhme herunter, daraus die schönsten Seen gebildet werden, darinnen vortreffliche Fische von allerhand Sorten und sonderlich viele Lachse gefangen und geräuchert werden.

Die Wälder sind voller Wildpret und Feder-Viche, imgleichen werden da viel Renthiere, Luchse, Wölfe, Marder, Bären, Füchse, Vielfrasse, Hermelin und andere wilde Thiere gefangen, denen die Einwohner die Felle abziehen und aus dergleichen Peltzwercke, welches in alle Welt verführet wird, ein grosses Geld ins Land ziehen.

Eisen-Bergwerck sind genug im Lande, und seit hundert Jahren sind auch verschiedene Silber-Bergwercke entdeckt und angebauet worden. Wie sich denn auch in den Gebürgen, Marmor, Ehrzstall und Agat-Steine finden. Es scheinet aber, als wenn die Einwohner kein Vergnügen hätten unter dem Erd-Boden herum zu wühlen, da sie über dem Erd-Boden schon genug zu thun haben, wenn sie ihre Viehzucht, ihre Fischereyen, und ihre Jägereyen abwarten wollen.

Alles das Gute aber, was wir bishero dem Lande nachgesagt haben, erstreckt sich nur bis an den CIRCULUM POLAREM: Denn was über dem 66. Grade in der ZONA FRIGIDA lieget, das darff man wohl eben kein irrdisches Paradies vor die Menschen nennen, ob sich gleich die wilden Thiere gar wohl darinn befinden. Jedoch ist dieses was gutes an diesem Nordischen Theile von Norwegen, das überhaupt keine giftigen Thiere, ja nicht einmahl Ratten und Mäuse darinnen gefunden werden.“

Johann Hübner (* 17. März 1668 in Türchau; † 21. Mai 1731 in Hamburg) war ein deutscher Lehrer, Autor von Schulbüchern und Schriftsteller auf den Gebieten der Genealogie, Geographie, Geschichte, Poetik und der evangelischen Religionspädagogik in der Frühzeit der Aufklärung.
Seine „Kurtze Fragen aus der alten und neuen Geographie“ war das erste Schulbuch der Geographie und bahnte diesem Fach den Weg in den Unterricht.

Wikingerschiffe bekommen neues Zuhause

Auf der Museumsinsel Bygdøy bahnt sich Großes an. Das bisherige Vikingskipshuset wird ersetzt durch ein neues Vikingtidsmuseet.
In einen schneckenförmigen Neubau werden die Wikingerschiffe Oseberg, Gokstad und Tune begleitet von drei Schlitten und anderen Exponaten der Ausstellung umziehen. Der Baubeginn findet in diesem Jahr statt, die Fertigstellung bis zur Neueröffnung wird im Jahre 2026 erwartet. Aufgrund des Alters und der historischen Bedeutung der Exponate ist mit äußerster Umsicht und anspruchsvollen Sicherungstechniken vorzugehen. Aus diesem Grunde ist das bisherige Vikingskipshuset bereits geschlossen. Mit der Firma Imenco AS konnte ein verlässlicher Partner mit hochspezialisierter Technik verpflichtet werden. Die architektonische Planung des Gebäudes wurde dem Unternehmen ART Architects aus Dänemark übergeben. Schon jetzt darf man sich auf eine weltweit einzigartige Ansammlung von Kunst- und Gebrauchsgegenständen aus der Wikingerzeit freuen.

©Freepik

Festtage in Norwegen

Es gibt Festtage, die inzwischen weltweit begangen werden. Gemeint sind in diesem Fall nicht die ganz großen, wie zum Beispiel Ostern oder Weihnachten. Es geht um rein familiäre Feste, also Muttertag und Vatertag.
Norwegen macht da keine Ausnahme. Lediglich der Zeitpunkt der Familienfeier weicht von unseren Aktivitäten erheblich ab. Muttertag wird im Land der Fjorde am zweiten Sonntag im Februar gefeiert, der Vatertag findet auch an einem zweiten Sonntag statt, allerdings im November.
Den ersten offiziellen Muttertag beging die Methodistenkirche in Bergen am 09. Februar 1919.
Gratulerer med morsdagen!

Am 18. Oktober gab es in der Krimibibliothek der Stadtbibliothek Bremen Am Wall volles Haus. Bernd Küpperbusch las auf Einladung der Regionalgruppe Bremen/ nordwestl. Niedersachsen Passagen aus seinem Krimi „Tödliche Brieffreundschaft“ und berichtete dem interessierten Publikum über die technologischen Hintergründe, die autobiografischen Anteile in diesem Buch und seine Liebe zu Norwegen.

© Renate von Rüden

Sprach-Ecke

Sowohl bokmål als auch nynorsk sind sprachgeschichtlich gesehen relativ jung. Nynorsk entstand dabei erst im 19. Jahrhundert und ist eng verknüpft mit Ivar Aasen, einem Dichter aus dem kleinen Örtchen Ørsta. Im Jahre 1840 fand Nynorsk zum ersten Mal Erwähnung unter dem Namen „landsmål“. Dem zuvor ging eine Reise durch Norwegen, innerhalb derer Aasen die verschiedenen Dialekte des Landes studierte und somit die erste genaue Untersuchung der norwegischen Sprache vornahm. Aasens Vorhaben war es dabei, die Gemeinsamkeiten der Dialekte herauszustellen, die diese vom Dänischen und Schwedischen unterschieden. Dabei legte er Wert darauf, dass die neue Schriftsprache sowohl einfach zu lernen als auch schnell wiederzuerkennen sei.
Bokmål indes basiert auf der dänischen Schriftsprache, die lange Zeit in Norwegen vorherrschend war. Bereits Mitte des 18. Jahrhunderts hatten norwegische Dichter vermehrt norwegische Wörter unter die dänische Schriftsprache gemischt. Bis 1929 war diese Form des Norwegischen unter dem Namen „Riksmål“ bekannt, ehe sich die Bezeichnung „Bokmål“ auf Anordnung des Stortinget durchsetzte.

Willy-Brandt-Preis 2022 verliehen

Die Norwegisch-Deutsche Willy-Brandt-Stiftung ehrte in diesem Jahr bereits zum 22. Mal Menschen, die sich für die deutsch-norwegische Beziehungen besonders engagieren. Daher gibt es alljährlich einen deutschen und einen norwegischen Preisträger bzw. eine Preisträgerin.
Prof. Dr. Joachim Dorfmüller (Wuppertal) und Helga Arntzen (Risør) erhielten ihre Preise am 02.12.2022 in der Norwegischen Botschaft, Berlin.

Mit dem deutschen Preisträger Prof. Dr. Joachim Dorfmüller würdigt die Stiftung dessen ungebrochenes Engagement über ein halbes Jahrhundert zur Förderung norwegischer Komponisten und ihrer Werke in Deutschland.

Mit der norwegischen Preisträgerin Helga Arntzen ehrt die Stiftung sie für ihren beeindruckenden, auf Vielfalt, Konfliktlösung sowie Frieden ausgerichteten Einsatz und ihr Engagement für die Förderung der Deutschlandkenntnisse unter norwegischen Jugendlichen.

© Uta Kempf

Der Preis besteht aus einer Willy-Brandt-Büste des norwegischen Bildhauers Nils Aas sowie einer Ehrenurkunde.

© www.aktive-fredsreiser.no

Indoor-Skihalle Snø in der Nähe von Oslo

© SNØ

Mit mehr als 500 Metern Länge, bis zu 100 Metern Breite und einem Höhenunterschied von 90 Metern ist Snø eines der größten Zentren dieser Art in Europa. Das in einen Hang in Lørenskog, etwa 20 km (12 Meilen) nordöstlich der Innenstadt von Oslo, gebaute Gebäude ist eine markante Ergänzung zu den Winterattraktionen der Region. Hier findet man 36.000 m² Schnee, verteilt auf drei Pisten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.
Vielfältige Wintersportarten wie alpines Abfahren, Langlauf, Snowboarden und Freeskiing sind unter einem Dach vereint. Eine Cross-Country-Strecke mit einer Länge vom einem Kilometer und eine der höchsten Eiskletterwände zeigen die Vielfalt der sportlichen Möglichkeiten. Ein Snowpark mit Rails, Hops und Big Jumps und die 1,5 km lange Langlaufloipe wurden eigens angelegt. Selbstverständlich gibt es auch ein Anfängergelände. Ebenfalls integriert sind ein Ausrüstungsverleih, Gastronomie- und Serviceangebote sowie ein Trainingszentrum.
Snø ist 365 Tage im Jahr geöffnet. Mehr unter www.snooslo.no

Regionalgruppe	Tag	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Thema
Bremen/Nordwestl. Niedersachsen Renate von Rüden (0421) 98 50 69 23 Karsten Siemer (0421) 82 92 50	10.01.2023	19:30 Uhr	Große Fischerstr.2, Bremen	Begrüßungstreffen, gemeinsamer Start in das neue Jahr TN-Zahl ist auf 20 Personen begrenzt! Anmeldung unbedingt erforderlich!
	14.02.2023	19.30 Uhr	Alfred-Faust-Str. 4, Bremen	Kindheit im Sápmi, kulturelle und persönliche Prägungen, Referentin: Doris Wöhncke, Oslo
Franken / Oberpfalz Christian Römling (09131) 395 54 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	21.01.2023	18:30 Uhr	„Südpunkt“, Pillenreuther Str. 147, 90459 Nürnberg, im Raum 1.09 (1. Stock)	Frühlingsskitour auf historischen Spuren zum Nasafjell
	18.02.2023	18.30 Uhr	wie oben	Was Sie schon immer über Norwegen wissen wollten
Hannover Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65 Rainer Kloth (05171) 98 93 54	08.01.2023	11:00 Uhr	Kulturtreff Vahrenheide, Wartburgstr. 10, 30179 Hannover	…gleich gegenüber von Norwegen (Teil 2) Referent: Rainer Kloth
	12.02.2023	11:00 Uhr	wie oben	Willy Brandt in Norwegen Referent: Prof. Dr. Peter von Rüden
Westfalen Barbara Teske (02368) 5 15 99	17.01.2023	18:00 Uhr	Vereinsheim des SV Titania Erkenschwick, Zuwegung an der Lippestr. 20 (für Navi) 45739 Oer-Erkenschwick	Stammtisch zum Start in das neue Jahr. Hjertelig velkommen

Redaktionsstand: 18.11.2022, weitere & aktuellere Termine wie immer auf www.norwegenportal.de

Norwegentag 2022 in Nürnberg

Zum 13. Mal hat die RG Franken/Oberpfalz in diesem Jahr am 29. Oktober alle an Norwegen (und seinen Nachbarn) Interessierte zu ihrem jährlichen Norwegentag in das Kulturzentrum Südpunkt in Nürnberg eingeladen. Nach der Eröffnung um 14.00 Uhr durch den RG-Leiter Christian Römling und den 2. Vorsitzenden der DNF Klaus Hofmann nutzten die Besucher bis in den frühen Abend hinein die Angebote. Im Großen Saal konnten sie sich an der Präsentation alter und ganz neuer Literatur – „Von der Beschaffenheit des Landes“ von Johann Hübner (ca. 1600, siehe auch Seite 1) „Briefe aus dem Hohen Norden“ von Dr. Elias Haffter aus dem Jahr 1899 und „Zum rosa Hahn“ von Erik Fosnes Hansen aus diesem Jahr – , bei einem unterhaltsamen Quiz mit echt norwegischen Sachpreisen oder einer Multimedia-Präsentation über die einst von Norwegen aus besiedelten Inseln Island und Færøyer erfreuen. Im Foyer und in der Bibliothek erwarteten sie Stände mit Büchern, Handarbeiten, ein Flohmarkt, qualifizierte Informationen über Norwegen und die DNF und nicht zuletzt eine Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Norden.

© Christian Römling

Wir danken all unseren Mitgliedern
für die Treue und das entgegengebrachte Vertrauen im Jahre 2022.
Wir wünschen Ihnen und Euch allen friedliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2023.

IMPRESSUM Herausgeber: Deutsch-Norwegische Freundschaftsgesellschaft e.V., Verwaltung: Neckarstr. 3, 45739 Oer-Erkenschwick,
Kontakt: Postfach 100 816, 45008 Essen, www.dnfev.de, Tel.: 0911 3845 3675 E-Mail: info@dnfev.de,
Redaktion: Jörn Backhaus und Barbara Teske (V. i. S. d. P.), Neckarstr. 3, 45739 Oer-Erkenschwick;
Layout: Karlheinz Becker, Druck: S+G DRUCK GMBH & CO. KG, Hohensteiner Straße 27,96482 Ahorn-Triebsdorf
Themen- und Terminänderungen vorbehalten, Redaktionsschluss Ausgabe 1-2023: 06.1.2023
Die Distribution des DNFmagazins erfolgt überwiegend als Beilage im Nordis-Magazin